



Schritt für Schritt



zum afanga

Schritt für Schritt zu gehen ist nicht nur eine Art der Fortbewegung, sondern auch eine Lebensphilosophie. Es bedeutet, bewusst und bedacht voranzuschreiten. Schritt für Schritt zu gehen fördert die Achtsamkeit im Hier und Jetzt. Es erinnert uns daran, dass jedes Ziel, egal wie groß oder unerreichbar es erscheinen mag, durch kontinuierliche Anstrengung und Ausdauer erreicht werden kann.

Inmitten der hektischen, schnelllebigen Welt, in der wir leben, bietet uns die Weihnachtszeit eine besondere Gelegenheit, innezuhalten und aufeinander zuzugehen. In einer Ära, die von Eile und Technologie geprägt ist, erinnert uns das Fest der Liebe daran, dass wahre Verbindung Zeit, Geduld und Aufmerksamkeit erfordern.

Weihnachten lädt uns ein, Schritt für Schritt aufeinander zuzugehen, bewusst die Zeit zu nehmen, um unsere Lieben zu verstehen und ihnen wirklich zuzuhören. Es ist einfach, in der Hektik des Alltags die Bedeutung von echter Kommunikation zu vergessen. Doch Weihnachten ermutigt uns, unsere Herzen zu öffnen und uns gegenseitig näherzukommen. Ein Gespräch, ein Lächeln oder eine liebevolle Geste können eine Brücke zwischen den Menschen bauen, die im schnelllebigen Tempo des modernen Lebens oft verloren geht.

2 Die besondere Atmosphäre der Weihnachtszeit schafft einen Raum für Empathie und Mitgefühl. Es ist die Zeit, in der



wir uns bewusst aufeinander zubewegen, um unsere Beziehungen zu stärken. Dieses schrittweise Annähern aneinander, sei es mit Freunden, Familie oder sogar Fremden, lehrt uns Werte wie Toleranz, Verständnis und Großzügigkeit.

Weihnachten erinnert uns daran, dass wahre Freude darin besteht, sich Zeit füreinander zu nehmen, dass wir uns bewusst auf die Beziehungen konzentrieren.

In diesen festlichen Momenten des Miteinanders erkennen wir die wahre Bedeutung von Weihnachten: Liebe und Verbundenheit. Schritt für Schritt aufeinander zugehen, im Bewusstsein für die Bedürfnisse und Gefühle anderer, lässt uns die Wärme und Freude dieser festlichen Saison in ihrer reinsten Form erleben.



Bresner Adventleuchten – 1.–24. Dezember

Mit großer Vorfreude dürfen wir die Premiere des ersten „Bresner Adventleuchten“ bekannt geben.

Von eins bis 24 werden diesen Advent quer durch unser Dorf Fenster, Türen, Zäune oder Vorgärten weihnachtlich geschmückt und beleuchtet sein. 24 Bresner*innen haben sich dazu bereit erklärt, je eine Zahl zu übernehmen. Im beiliegenden Folder ist genau zu sehen, wo die jeweilige Zahl erleuchtet sein wird.

Dabei gibt es „OFFENE“ und „STILLE“ Adressen:

OFFEN = Am Tag der Erleuchtung ist jeder herzlich eingeladen auf einen kleinen Einkehrschwung vorbeizukommen.

STILL= Die Zahl wird ab diesem Tag erleuchtet, es erfolgt keine Bewirtung.

Die Zahlen werden jeweils ab dem Stichtag von 17:00–22:00 Uhr erleuchtet sein.

So entsteht ein einzigartiger, begehrter Adventkalender durch unser Dorf und wir gehen gemeinsam Tag für Tag auf Weihnachten zu.

1. Adventsonntag – 3. Dezember: Adventskranzsegnung & Schnitzel-Interview

Eusebia lädt alle Familien zur Messe am 1. Adventsonntag ein. Bitte bringt euren Adventkranz zur Segnung mit. Die Messe wird vom Familienteam gestaltet. Die musikalische Umrahmung übernimmt das Trio Amiche Cantano.





Im Anschluss gibt es wieder Schnitzel

Nach der Messe findet unser Schnitzel-Interview im Bresner Saal statt. Gesprächspartner ist Markus Mayer, Kommandant der Feuerwehr Rankweil und Einsatzleiter von SARUV (Rettungsgruppe bei Erdbebenkatastrophen). Ein Flyer mit Infos liegt diesem Blättle bei.

Nikolausaktion

Der Nikolaus ist heuer wieder in Brederis unterwegs. Die Anmeldeformulare werden über Schule, Kindergarten und Spielgruppe verteilt, sowie im Foyer der Kirche zur freien Entnahme bereitliegen.

Besinnung für alle Interessierten – 15. Dezember

Die traditionelle Besinnung im Advent der Bäuerinnen findet heuer am Freitag, den 15.12. um 14 Uhr in der Pfarrkirche statt. Unter dem Thema Krippe und Kreuz gedenken wir auch verstorbener Angehöriger und Freunde, die vor Weihnachten besonders vermisst werden. Das anschließende Zusammenkommen im Bresner Saal (Rucksackbuffet – jeder bringt seine eigene Verpflegung mit) ist ebenso für alle zugänglich.

Von Tür zu Tür ...

... ziehen Anfang Jänner österreichweit die Sternsinger. Auch in Brederis werden die Hl. Drei Könige singen, den Frieden verkünden und um eine Geldspende bitten. Wann und wo die Gruppen unterwegs sind, wird bei der Anschlagtafel vor der Kirche bekannt gegeben.



Dankeabend für die Ehrenamtlichen der Pfarre Brederis

„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Ehrenamt ist eine Arbeit, die unbezahlbar ist!“ Mit diesen Worten begrüßte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Brederis, Margot Insam-Gstach, am Freitag, den 8. September 2023 die rund 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hl. Eusebius Kirche. Zuvor ergriff bereits Pfarrer Noby das Wort und dankte allen für ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne Ehrenamt, wäre vieles nicht möglich, da waren sich beide Redner einig. Wer würde



die Kirche aufsperrern, wer würde als Lektor, als Mesner dienen? Wer würde die Kirche regelmäßig so wunderbar schmücken, wer würde die Kirche reinigen? Wer würde Berichte für das Pfarrblatt schreiben, wer würde es zu den Menschen nach Hause bringen? Wer würde sich um die Nikolaus- und Dreikönigs-Aktion sowie den Nachwuchs kümmern? Ehrenamt ist tatsächlich unbezahlbar, auch in Brederis!

Konrad Schlömmer hat sich bereit erklärt, den Ehrenamtlichen die eigene Pfarrkirche näherzubringen. Er informierte beeindruckend über die Bauzeit in den Jahren 1954 bis 1958, erklärte die verschiedenen Heiligen-Figuren und -Bilder, den Altar, den Tabernakel und vieles mehr. Gemeinsam wurde das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“ gesungen, angestimmt von Simone Amann, die auch noch





ein „Hoamat-Lied“ sang, das sie selbst mit der Gitarre begleitete.

Im Anschluss erwartete die Ehrenamtlichen der Pizzawagen. Wer das eigene Glas und Besteck mithatte (wurde so in der Einladung kommuniziert) konnte einen geselligen Abend bei Speis und Trank direkt vor der Kirche im liebevoll von Roswitha und Simone geschmückten Festzelt genießen.

Oktoberfest auf dem Kirchplatz?

Das dachten sich wohl alle, die am 24.9. um halb zwölf an der Kirche vorbeifuhren. Blasmusik von Gisinger Musikern, Dirndl und Lederhose, Leberkäse, Most, ...

Falsch gedacht! Es wurde das Erntedankfest 2023 ausgiebig gefeiert. Das Thema „Hände“ fand in der Predigt, bei den Fürbitten, während des Gottesdienstes und vor allem in der Dekoration, seinen Platz. Viele Fotos von Händen (überwiegend von Bresner Landwirt*innen) wurden in der ganzen Kirche sichtbar gemacht. Eine Augenweide, was die fleißigen Hände wieder zauberten. Danke an die Bauernfamilien, die dieses tolle Fest organisiert haben!



Ehejubiläumsmesse, 15. Oktober

Die beiden Pfarreien Brederis und Meiningen laden jedes Jahr Jubelpaare zu einem speziell gestalteten Gottesdienst ein, bei dem die „Ankerpunkte“ für eine glückliche und langanhaltende Ehe, wie der respektvolle Umgang miteinander, das Vertrauen und die Liebe ineinander, sowie Aufmerksamkeit und Kompromissbereitschaft zum Ausdruck gebracht werden und somit Anlass zur Dankbarkeit sind.

Heuer war es der 15. Oktober und vier Paare standen für 30, 40, 50 und 55 gemeinsame Ehejahre bei diesem festlichen Gottesdienst im Mittelpunkt des Geschehens. Der Chor Impuls unter der Leitung von Simone Amann-Ledetzky verstärkte mit seinen Liedern und der musikalischen Darbietung den Festcharakter dieser Heiligen Messe.

Dieser gemeinsame Gottesdienst war für alle Beteiligten und ganz speziell für die Jubelpaare ein wunderbarer Start in die neue Woche, bei dem man Kraft schöpfen, sowie Freude und Dankbarkeit mit nach Hause nehmen konnte. Ein ganz großer Dank geht an all jene, die mitgeholfen haben, dass es so ein wunderbares Erlebnis des „Miteinander“ wurde, vor allem dem Blumenschmuckteam, Frau Margot Senoner für die Gestaltung der Jubiläumskerzen und dem PGR-Team für die anschließende Agape.



Armin und Heike Bickel (Meiningen), 30 EJ



Ingrid und Christoph Kessler (Brederis), 40 EJ



Isolde und Martin Bitschnau (Brederis), 50 EJ



Emely und Gottfried Knell (Meiningen), 55 EJ



Eusebia-Abend, 3. November

Eusebia lud die Kinder am Freitag nach Allerheiligen zu einem besonderen Abend ein. Es wurde besprochen warum wir das Fest feiern und die Symbole Licht, Blumen und Weihrauch von Allerheiligen nicht wegzudenken sind. Wir gedenken der Heiligen, die uns durch ihr Leben und ihre Taten Licht in unser Leben brachten. Licht schenkt nicht nur Wärme, sondern lässt auch die Blumen wachsen, die ihren lieblichen Duft verströmen.

Mit den selbstgebastelten Laternen spazierten wir zum Friedhof und die Kinder durften bei Bekannten oder Angehörigen ihr Licht hinstellen. Wir besuchten auch das Grab für all die Menschen, die niemanden mehr haben, der sie besuchen kommen kann. Auch dort stellte das eine oder andere Kind ihre Laterne ab.

Zurück im Pfarrhus wurden wir mit Würstchen im Schlafrock, Kürbissuppe und Marshmallows verwöhnt.

Im Anschluss durften die Kinder sich im Dachboden den Film „Coco – Lebendiger als das Leben“ anschauen. In klassischer Kinomanier gab es Popcorn dazu.



Der Advent ist eine Zeit des Wartens: Warten auf Weihnachten und warten auf die Wiederkunft des Herrn. Warten ist eine Grundbefindlichkeit unseres Lebens: wir warten auf den Bus, warten auf einen Besuch, warten auf bessere Zeiten... Was bedeutet warten für Sie? Verbinden Sie damit angenehme oder unangenehme Gefühle? Vermutlich hängt das davon ab, worauf Sie warten. Wenn es etwas Schönes ist, dann ist die Vorfreude oft größer als die tatsächliche Freude beim Erleben. Heißt es doch: Vorfreude ist die schönste Freude.

Wie ist das im Advent? Der Apostel Paulus lädt uns zum freudigen Warten ein: Freut euch alle Zeit im Herrn! (Phil 4,4) Worüber sollen wir uns da freuen? Kann man sich in einer Zeit so voller Sorgen im persönlichen, im gesellschaftlichen Leben und in der ganzen Welt überhaupt noch freuen? So müssen wir wohl genauer hören, was der Apostel Paulus meint. Er schreibt diese Zeilen nicht in einem Augenblick des Glücks, des Erfolges, sondern er sitzt im Gefängnis, und seine ganze Zukunft ist höchst ungewiss. Er weiß nicht einmal, ob er mit dem Leben davonkommen wird, und doch ist seine Grundstimmung froh. Was ist sein Motiv dafür?

Wenige Zeilen später schreibt er: Der Herr ist nahe! (Phil 4,6). Das also ist der Grund seiner Zuversicht! Er weiß, dass er nie allein ist, dass er sich immer auf Gott verlassen



Äbtissin Hildegard Brem, Kloster Mariastern, Gwiggen

darf, im Glück und im Unglück. Diese Zusage gilt auch für mich. Ja, Gott ist immer schon da, er ist dort, wo ich gerade bin, bereit, mir zu helfen, mich zu führen und mir nahe zu sein. Gibt es etwas, was ich ihm anvertrauen möchte, wo ich seine Unterstützung brauche? Nicht nur ich warte, auch er wartet — auf mich!



Einladung zu den Gottesdiensten

ST. EUSEBIUS-KIRCHE

SO 03. Dezember – 1. Advent

10.15 Uhr

Sonntagsgottesdienst

Familiengottesdienst

mit Adventkranzsegnung
anschließend Schnitzelinterview

MI 06. Dezember

06.00 Uhr

Rorate mit Frühstück

FR 08. Dez. – Maria Empfängnis

10.15 Uhr

Festgottesdienst

SO 10. Dezember – 2. Advent

10.15 Uhr

Sonntagsgottesdienst

Gedenksontag:

Alma Frick (2019)

Werner Schennach (2019)

Herta Theresia Lins (2020)

Margit Pallhuber (2020)

Doja Marjanovic (2021)

Ludwig Spiegel (2021)

Wilfried Ladner (2021)

Elisabeth Fritz (2022)

DI 12. Dezember
19.00 Uhr
Versöhnungsfeier in Meiningen

MI 13. Dezember

06.00 Uhr

Rorate mit Frühstück

FR 15. Dezember

16-18.00 Uhr

Beichtgelegenheit in Meiningen

SO 17. Dezember – 3. Advent

10.15 Uhr

Sonntagsgottesdienst

MI 20. Dezember

06.00 Uhr

Rorate mit Frühstück

07.30 Uhr
Rorate für Schüler der VS Brederis

SO 24. Dezember – 4. Advent

10.15 Uhr

Sonntagsgottesdienst

21.00 Uhr
Christmette

MO 25. Dez. – Geburt des Herrn

10.15 Uhr

Festgottesdienst

DI 26. Dezember – Hl. Stephanus

10.15 Uhr

Gottesdienst

SO 31. Dezember – Silvester

10.15 Uhr

Sonntagsgottesdienst

Gottesdienst zum Jahreschluss

MO 01. Jänner – Hochfest d. Gottesmutter Maria

10.15 Uhr

Gottesdienst zum Jahresbeginn

SA 06. Jän. – Erscheinung d. Herrn

10.15 Uhr

Festgottesdienst mit d. Sternsingern

Weihe von Salz und Wasser

SO 07. Jänner – Taufe des Herrn

10.15 Uhr

Sonntagsgottesdienst

SO 14. Jänner – 2. So i. Jkr.

10.15 Uhr

Sonntagsgottesdienst

Gedenksontag:

Erich Metzler (2019)

Othmar Gstach (2019)

Ingeborg Fritz (2021)

Eva Maria Kloo (2021)

Markus Kessel (2021)

Karin Schaubig (2022)

Ulrike Schlömmer (2023)

Hedwig Hartmann (2023)

Pfarrcafé

SO 21. Jänner – 3. So i. Jkr.

10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst

SO 28. Jänner – 4. So i. Jkr.

10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst

Patrozinium Hl. Eusebius

FR 02. Februar

19.00 Uhr Gottesdienst in Meiningen

(für Brederis und Meiningen) mit Kerzenssegnung
und Blasiussegen

SO 04. Februar – 5. So i. Jkr.

10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst

SO 11. Februar – 6. So i. Jkr.

10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst

Gedenksontag:

Josef Hartl (2019)

Werner Nardin (2019)

Hermina Böckle (2020)

Ferdinand Maier (2021)

Marija Rast (2022)

Pfarrcafé

SO 18. Februar – 1. Fastensonntag

10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst

SO 25. Februar – 2. Fastensonntag

10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst

ST. ANNA-KIRCHE

Jeden Dienstag

19.00 Uhr Rosenkranzgebet

Jeden Mittwoch

08.00 Uhr Hl. Messe

Ihre Ansprechpartner:

Noby Acharuparambil, Pfarrer für Brederis u. Meiningen

Sekretariat Pfarre Brederis Martina Herthnagel

Email: info@pfarre-brederis.at

Homepage: www.pfarre-brederis.at

Tel. 0660 1505010

Tel. 0676 832408139

Bankverbindung:

Pfarre Brederis

Raiffeisenbank Rankweil

IBAN: AT11 3742 2000 0716 4452, BIC: RVVGAT2B422

St. Anna-Kirche Spendenkonto

IBAN: AT08 3742 2000 0719 3121, BIC: RVVGAT2B422



Die Kinder in unserer Gemeinde sind so toll und vielseitig, darum freute sich Eusebia sehr auf diese Winterausgabe, für die sie 3 tolle Geschwister interviewen durfte: Hilda, Wyatt und Nives.

Sie wohnen gemeinsam mit ihren Eltern Catherine und Marco in Paspels.

Hallo ihr Lieben,

ich freue mich sehr, dass ihr mir heute etwas von euch erzählt und ich euch vorstellen darf!

Woher kommen eure Eltern?

Unsere Mama wurde in Hongkong geboren und unser Papa in Italien.

Das ist ja spannend, wie viele Sprachen sprecht ihr denn?

Deutsch, Kantonesisch, Italienisch und Englisch.

WOW- unglaublich! Und habt ihr auch so viele Hobbys?

Hilda: Ich spiele Badminton, Klavier, bastle und zeichne sehr gerne

Wyatt: Ich spiele Badminton, Handball, Klavier und mache Kung fu

Und was macht eure kleine Schwester Nives gerne?

Hilda: Sie isst sehr gerne und viel, läuft herum und reden kann sie auch schon gut.

Wo verbringt ihr die meiste Zeit im Sommer?

Wir sind oft und gerne auf dem Campingplatz, dort können wir immer baden gehen und haben eine tolle Zeit.

Was war euer tollstes Erlebnis im vergangenen Sommer?

Wir waren in Hongkong, dort besuchten wir Disneyland und sind mit der Achterbahn gefahren.

Welcher ist der coolste Ort auf der Welt für euch?

Hilda/Wyatt: Hongkong – das Essen dort ist besser als hier und die große Stadt zu erkunden macht uns besonders großen Spaß.

Einfach spitze! Bald ist ja schon wieder Weihnachten, wo verbringt ihr es denn meistens?

Hilda: Wir sind meistens in Italien bei Papas Familie.

Wie wird Weihnachten in Italien gefeiert?

Hilda: Eigentlich wie hier, wir treffen uns mit der Familie, es gibt Geschenke und viel zu essen.

Kommt in Hongkong auch das Christkind so wie hier bei uns?

Wyatt: Nein, dort glauben die meisten an den Weihnachtsmann, Weihnachten wird dort eher amerikanisch gefeiert.

Was möchtet ihr einmal werden?

Hilda: Künstlerin

Wyatt: Das weiß ich noch nicht

Wer ist euer größtes Vorbild?

Hilda: meine Mama

Danke euch 3 für das spannende Gespräch!

Ich wünsche euch allen frohe und besinnliche Weihnachten!
„Merry Christmas“ wünscht euch Hilda mit diesem tollen Bild:



Wenn auch du dich über einen Besuch von unserer Eusebia freuen würdest und gerne interviewt werden möchtest, dann schreib ein kurzes Mail an eusebia@gmx.at
Wir freuen uns auf dich!

Eusebia und das Familienmessteam



Steckbrief

Wir heißen: Hilda, Nives und Wyatt
Giovinazzo Man

Wir wohnen in: Paspels
Wir sind 9, 2 und 7 Jahre alt

Unsere Lieblingsfilme:
Hilda: Elementals
Wyatt: Spiderman



Pfarrcafe Termine:

14. Jänner 2024 und 11. Februar 2024

Taufen:

Bitte kommen Sie, wenn Sie in Brederis wohnhaft sind, ins Pfarrbüro, um die Taufanmeldung zu machen. Dort werden wir alles Weitere besprechen (Termin, Taufgespräch usw.). Taufen sind sowohl in der St. Eusebius-Kirche als auch in der St. Anna-Kirche möglich.

Aus Kerzenresten die Osterkerze gießen

Diese Idee möchten wir zu Ostern 2024 umsetzen. Dazu brauchen wir Wachs.

Bitte bringt eure Kerzenreste in die Kirche und legt diese in das Behältnis, welches wir in der Adventzeit im hinteren Teil der Kirche aufstellen.

Mit eurer Hilfe könnte dieses Vorhaben gelingen. Danke im Voraus.

Das Sakrament der Taufe empfangen:

10.09.23

Fia Martina Metzler

Eltern: Martina und Florian Metzler, Brederis

07.10.23

Vincent Jakob Branner

Eltern: Mag. Verena und Patrick Branner, Rankweil

14.10.23

Tobias Sebastian Marek

Elternteil: Mag. Karin Marek, Feldkirch

Das Sakrament der Ehe empfangen:

13.10.23

Jasmine Müller und Martin Bachmann

Feldkirch

Zu Gott heimgekehrt sind:

Rita Böckle (Jg. 1960)
gest. 24.08.2023

Edith Bächle (Jg. 1948)
gest. 08.09.2023

Margareta Schroller (Jg. 1940)
gest. 08.09.2023

Rainer Zech (Jg. 1972)
gest. 15.09.2023

Maria Gstach (Jg. 1935)
gest. 28.09.2023

Simone Schmid (Jg. 1976)
gest. 07.10.2023

Peter Loacker (Jg. 1951)
gest. 07.10.2023

Manfred Hunkler (Jg. 1929)
gest. 20.10.2023

Walter Scheidbach (Jg. 1947)
gest. 31.10.2023

Dietmar Guem (Jg. 1952)
gest. 31.10.2023





Hallo Elias

Du bist Anfang dieses Jahres bei den Hl. 3 Königen dabei gewesen. Was hat dich dazu gebracht hier mitzumachen?

Zwei Freunde und ich wurden von einer ehemaligen Schulkollegin gefragt, da es keine Firmlinge gab. Wir wollten ihr gerne helfen und es hat auch echt Spaß gemacht.

Hat es viel Übung gebraucht?

Nein, aber einige Spickzettel, da das Ganze sehr spontan war.

Wie ist es von Haus zu Haus zu gehen?

Es hat anfangs viel Überwindung gekostet, diese verzog dann nach einigen Häusern.

Hattest du hierbei ein besonderes Erlebnis?

Es gab das ein oder andere feste und flüssige kulinarische Highlight.

Was sind deine Hobbies?

Ich turne und klettere seit ich klein bin und gebe mein Wissen jetzt auch an Kinder und Jugendliche in beiden Sportarten weiter. Seit kurzem ist auch die Leidenschaft für das Motorrad fahren dazu gekommen.



Name: Elias Mäser
Beruf: Zivildienstler
Familienstand: Ledig
Alter: 20 Jahre



Meine liebste Kindheitserinnerung ist ...

das Fischen mit meinem Opa am Galinasee in Nenzing.

Mit wem würdest Du Dich gerne treffen?

Mit Ryan Reynolds, da er ein echt sympathischer und lustiger Mensch zu sein scheint.

Was bedeutet dir Kirche / Glaube?

Ich verbinde im Moment leider viele konservative Werte mit der Kirche. Dennoch hoffe ich, dass sich das in Zukunft ändert, da ich es wichtig finde, dass man an etwas glaubt.

An Brederis schätze ich sehr, dass ...

meine ganzen Kindheitsfreunde hier sind und wir es dank der Lage nicht weit haben wenn wir in unserer Freizeit etwas unternehmen wollen.

Was fehlt mir in Brederis?

Einen Ort, an dem sich junge Menschen treffen und auch feiern können.

Was ich immer schon einmal tun wollte, ist ...

Bungee-Jumping oder Wingsuit fliegen.

Was würdest du den Papst gerne fragen?

Hast du schon mal versucht Gott durch bestimmte Substanzen näher zu kommen?

Wenn ich Gott treffen würde, würde ich diese Frage stellen:

Ob er wollte, dass sich die Menschen und die Kirche so entwickeln.

Zuletzt gelacht habe ich ...

beim Verfassen dieses Textes, da ich an das Sternsingen denken musste.

Hast Du einen Bezug zu deinem Namenspatron?

Ich habe gerade herausgefunden, dass Elias der Schutzpatron der Luftfahrt ist und ich finde das parallel zu meinem Wunschvorhaben doch sehr passend.

Wer oder was kann dich verzaubern?

Wie Personen in meinem Alter gewisse schwierige Situationen meistern.



interessant's

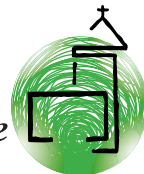
So ein QR-Code ist doch ein Geschenk!

Digitalisierung ist ein Thema, das uns alle nahezu täglich beschäftigt! Aber was ist eigentlich Digitalisierung? Digitalisierung wird als Oberbegriff für den digitalen Wandel der Gesellschaft und der Wirtschaft verwendet. Digitalisierung bezeichnet damit den Übergang von analogen Technologien des Industriezeitalters hin zu einem Zeitalter von Wissen und Kreativität, das wiederum durch digitale Technologien wie „künstliche Intelligenz und digitale Innovationen“ geprägt ist. Unternehmen und Organisationen kommen bei der digitalen Transformation unterschiedlich schnell voran. Während die einen sich darauf beschränken, Geschäftsprozesse zu digitalisieren, entwickeln andere aktiv digitale Marketingkonzepte, Vertriebsstrategien und Geschäftsmodelle.

Im Rahmen der Digitalisierung sind inzwischen sogenannte „QR-Codes“ weit verbreitet. QR-Codes speichern Informationen und machen sie abrufbar. QR steht für „Quick Response“ und der Name ist Programm, da ein Scan schnell Informationen aufruft und Befehle ausführt. So gut wie jede Handy-Kamera kann mit einer entsprechenden App QR-Codes lesen und verarbeiten.



Mit nachstehendem QR-Code kann man auf die Homepage der Pfarre Brederis gelangen. Dort finden sich viele Informationen, aktuelle sowie auch Rückblicke. Einfach ausprobieren!!!



s'Zündhölzle



Notruf 122 oder 133 gehen immer!

Freitag, 13. Oktober, 8 Uhr. Eine unruhige Nacht liegt hinter mir. „Gestern“ Abend blieb ich beim Durchschalten des Fernsehprogrammes bei der Doku „Kein Opfer mehr! Flucht aus der Beziehungshölle“ hängen. Unvorstellbar, wieviel häusliche Gewalt es in den Familien gibt! Dass die Täter so weit gehen ... Was die Opfer alles durchleben.... Dabei war es in seltenen Fällen von Anfang der Beziehung an so. Das baut sich Schritt für Schritt auf. Ich kann keine Zahlen vorlegen, was sich hinter den Haustüren von Vorarlberg abspielt. Sicher ist, dass die Dunkelziffer wesentlich höher ist, als jene, die es schaffen, aus dieser Beziehungshölle zu berichten bzw. herauszukommen.

Den Entschluss zu fassen, den Partner zu verlassen, ist eine Schritt für Schritt-Entscheidung. Das „Durchziehen“ ist dann ein Sprung in ein neues Leben. Hoffentlich ohne Angst, Diskriminierung, Scham, Gewalt, Schmerz, Erniedrigung.

Diese Zeilen sollen dich berühren und etwas wachrütteln zum Hinschauen in die Nachbarschaft!

Ich hoffe nur, dass sie dich nicht betreffen. Sollte das sein, so lass dir helfen!

Niemand hat es verdient, gedemütigt oder geschlagen zu werden!

Ein Telefonat kann der erste Schritt in ein „LEBEN“ sein.

0800/222 555 - HelpLine für Frauen

0800/400 777 - Gewaltprävention für Männer

P.S. Mit dem Aufdruck „Hilfe bei häuslicher Gewalt“ auf dem Kassabon, hat vor einiger Zeit eine Lebensmittelkette ein deutliches Zeichen gesetzt.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre Brederis, Kirchstr. 16, 6830 Rankweil-Brederis
Redaktion, Beiträge und Bildnachweis: Pfarrblatt-Team
Grafik: Höck Alina



**Wir leben in einer
schnellebigen Zeit ...
die kaum Zeit lässt für
Menschlichkeit.**

**Mehr, mehr ... schneller,
schneller ... und immer
ein Tick besser als der
Andere.**

**Und vor lauter hetzen,
suchen und vermissen,
bleibt einem nicht mal
Zeit zu erkennen, finden
und schätzen.**